

Imkerfest 2024: Der BIV feiert am Argenufer

Mit Unterhaltung und Informationen haben sich die Mitglieder des Bezirksimkervereins Wangen präsentiert. Trotz der täglichen Präsenz beim Imkerpavillon auf der Landesgartenschau gelang es, die kleine Festwiese in der Neumühle zu präparieren. Die Fluten des letzten Hochwassers an der Unteren Argen hatten den Platz mit Schlamm und Unrat überzogen.

So konnten bei bestem Wetter am Lehrbienenstand des BIV die Imker der Region das Imkerfest genießen und frisch begattete Bienenköniginnen sowie Jungvölker am Bienenmarkt erwerben. „Alle Königinnen verkauft“ konnte Hans Emtmann dann am Nachmittag verkünden, lediglich einige Jungvolk-Ableger fanden keine Abnehmer.

Begonnen hatte das Fest mit einem Feldgottesdienst, musikalisch begleitet von der MK Haslach. Freunde aus Vorarlberg, der Ostschweiz und der Bayrischen Nachbarschaft folgten der Einladung. Der imkerliche Austausch in vielen Gesprächen stand vielfach im Mittelpunkt der Begegnungen. In diversen Fachgesprächen wurde die Problematik des „Zementhonigs“ erläutert. Eine besonders starke Population der Coccinen oder Aphiden an den Fichten erzeugte den speziellen Waldhonig mit 3-fach-Zucker. Dies hatte flächendeckend in Süddeutschland und im Vorarlberger Rheintal so manchen Imker zur Verzweiflung gebracht. Nur wenige Tage nach dem Eintrag durch die Bienen kristallisierte dieser Waldhonig, ein Erzeugnis aus dem Pflanzensaft, in den Zellen der Honigwaben. Dadurch wurde das Schleudern und damit die Honigernte nahezu unmöglich.



David meistert als „Springer“ den Dienst als Ausputzer.

Die Kuchen- und Tortentheken sind bestens organisiert. Am Ende gab's nur noch wenige Stückchen zum Einpacken.



Jehle-Kaffee geht immer...

Abgerundet wurde das Imkerfest mit einer Präsentation von Roland Frisch, der Gerätschaften zur Pollenernte vorstellte und die aufwändige Behandlung der Blütenpollen bis zum Verkauf erläuterte.